**Anlage 1**

**Vergütungen für die am häufigsten vorkommenden Tätigkeiten im Einzelnen:**

**Einsatztätigkeit Betrag**

**1. Blutentnahme**

(unabhängig von der Tierart (auch bei Ziegen) (gemäß laufender Nr. Bl 5 b) GOT))

1.1 Blutentnahme einzeln

1.1.1 Anbindehaltung / Einzelstand 3,85 €

1.1.2 Laufstall / Freilandhaltung 7,71 €

1.1.3 Blutentnahme bei Geflügel 3,21 €

**2. Blutentnahme während der Schlachtung**

 (unabhängig von der Tierart, Sonderregelung Rheinland-Pfalz)

2.1 Blutentnahme je Probe 1,68 €

2.2 Bestandsvergütung je Herkunftsbestand 11,46 €

**3. Milchprobenentnahme bei Rindern**

 (gemäß laufender Nr. G 3.1 GOT)

3.1 Milchprobenentnahme je Kuh 1,28 €

**4. Schutzimpfung**

(Tollwut, MKS u.a.) (gemäß laufender Nr. 602 b) bis d) GOT)

* 1. **Impfung**

4.1.1 Rind 3,85 €

4.1.2 Schwein 1,28 €

4.1.3 Schaf / Ziege 1,28 €

**5. Tuberkulose**

 (gemäß Nr. 201 GOT)

5.1 Tuberkulinisierung 6,41 €

5.2 mit Simultantest 3,21 €

 (Bei Durchführung des Simultantests erhöht sich der Satz um 50%)

**6. Bestandsuntersuchungen**

 (klinische Untersuchungen) nach Tierart

 (gemäß Nr. 31 GOT)

 je Bestand

6.1 Rind, Pferd

 bis zu 20 Tiere 32,07 €

 jedes weitere Tier 1,28 €

6.2 Schwein, Schaf (Ziege)

 bis zu 150 Tiere 32,07 €

 über 150 Tiere 42,34 €

**7. Bestandsvergütung**

 (unabhängig von der Tierart und der Einsatztätigkeit

 (Sonderregelung Rheinland-Pfalz), ausgenommen Ziffer 2.2)

7.1 Bestandspauschale 28,00 €

**8. Wegegeld**

 Das Wegegeld beträgt bei Benutzung eines

 eigenen Kraftfahrzeuges je Doppelkilometer

 (gemäß § 9 GOT) 3,50 €

**mindestens** jedoch 13,00 €

**Werden auf einer Fahrt mehrere Tierhalter aufgesucht, so ist das Wegegeld anteilig zu berechnen.**

**9. Probenversand**

 (analog zu laufender Nr. 302 GOT)

9.1 Bearbeitung von Proben zum Versand 6,41 €

**10. Tierärztlicher Notdienst**

 (gemäß § 3a GOT)

 einmalig je Bestand

 Notdienstvergütung 50,00 €

Für Leistungen, die

* **bei Nacht** (von 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr des jeweils folgenden Tages),
* **an Wochenenden** (freitags 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr des jeweils folgenden Montags),
* **an Feiertagen** (von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr eines gesetzlichen Feiertages)

im Rahmen eines tierärztlichen Notdienstes erbracht werden steht dem Tierarzt eine besondere Vergütung (Notdienstvergütung) zu.

Wenn eine Tierarztpraxis abends eine reguläre Sprechstunde bis 19.00 oder 20.00 Uhr bzw. eine reguläre Sprechstunde am Wochenende anbietet, ist in dieser Zeit kein Notdienst abzurechnen.

**Die Beträge gelten zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.**

**Sonstige Auslagen sind durch die Zahlung der Bestandspauschale abgegolten.**

**Zu Ziffer 1.:**

Es wird darauf hingewiesen, dass unter Blutentnahme in „Anbindehaltung / Einzelstand“ (Ziffer 1.1.1) alle Untersuchungen in Ställen fallen, in denen sich die Tiere leicht und sicher fixieren lassen.

Darunter fallen daher nicht nur die klassischen Anbindehaltungen, sondern auch Milchviehhaltung im Laufstall mit der Möglichkeit, die Tiere im Fressgitter sicher zu fixieren.

Für die Fixierung der Tiere ist der Tierhalter verantwortlich.

Die Variante "Laufstall / Freilandhaltung" (Ziffer 1.1.2) ist nur dann abzurechnen, wenn die Fixierung von Tieren im Fressgitter nicht möglich oder äußerst problematisch (z.B. schwere Mastbullen) oder die Fixierung der Tiere auch für den Tierarzt sehr zeitaufwändig ist (z.B. Freilandhaltung bzw. Gruppenhaltung mit Einzeltierfixierung im Zwangsstand).

**Zu Ziffer 10.:**

Die Gebühren bei tierärztlichem Notdienst werden nicht für Blutprobenentnahmen **im Zuge des Monitorings** nach § 14 Abs. 1 Nr. 7 (Leukose bei Rindern) und Nr. 8 (Aujeszkysche Krankheit) gewährt. Diese Probenahmen werden dem Tierhalter frühzeitig mitgeteilt, so dass hier keine Dringlichkeit besteht, die einen tierärztlichen Notdiensteinsatz rechtfertigt.

Bezüglich der Angaben in den von den praktizierenden Tierärzten eingereichten Kostenrechnungen prüft die vor Ort zuständige Behörde die sachliche Richtigkeit.

Gültig ab 14.02.2020.